



pfarreiblatt

1/2023 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**

Frohes neues Jahr 2023

Die Tür steht offen

Seite 6

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar – Neujahr		
Altishofen	10.00	Festgottesdienst mit Drehorgel und Apéro
Schötz	10.00	Festgottesdienst
Nebikon	17.00	Festgottesdienst
Montag, 2. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 3. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 4. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier in der Kapelle Zentrum Biffig
Donnerstag, 5. Januar		
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 6. Januar – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Haukommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 7. Januar		
Egolzwil-Wauwil	17.00	Familiengottesdienst mit Sternsingern
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Sternsingern
Sonntag, 8. Januar – Taufe des Herrn		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Montag, 9. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 10. Januar		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 11. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier in der Kapelle Zentrum Biffig
Donnerstag, 12. Januar		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	09.00	Frauengottesdienst
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 13. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.00	Gottesdienst der Sebastiansgesellschaft
Samstag, 14. Januar		
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 15. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Montag, 16. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 17. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 18. Januar		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier
Schötz	19.00	Frauengottesdienst in der Kapelle Zentrum Biffig
Donnerstag, 19. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 20. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 21. Januar		
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 22. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier

Altishofen	10.00	Kommunionfeier gestaltet von der Frauengemeinschaft
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Tauferneuerung
Schötz	10.00	Ökumenischer Gottesdienst
Montag, 23. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 24. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 25. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier in der Kapelle Zentrum Biffig
Donnerstag, 26. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 27. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 28. Januar		
Schötz	16.00	Tauffamilienfeier
Altishofen	17.00	Fiire met de Chliine
Nebikon	18.00	Agathafeier
Sonntag, 29. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Tauferneuerung
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Tauferneuerung
Montag, 30. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 31. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Neue Website



Startbild der neuen Website.

Bild: M. Kaufmann

Inzwischen ist die neue Website des Pastoralraumes aufgeschaltet. Sie finden auf www.pastoralraum-mw.ch alle Informationen zu den Pfarreien, Gottesdiensten, Anlässen und Todesfällen.

Schauen Sie rein, wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern der neuen Website.



Mit dem QR-Code kommen Sie direkt auf die Website.

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 1.01. Lotti Latrous
- 8.01. Epiphanie
- 14.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 22.01. Elisabethenwerk
- 29.01. Caritas Luzern

Wir danken für die Spenden

Bedürftige der Pfarrei	952.30
Kirchenbauhilfe Bistum	150.40
Pastorale Anliegen Bischof	105.35
Kirchenchor	299.50
SKF Elisabethenwerk	192.80
Universität Freiburg	88.10

Egolzwil-Wauwil

- 7.01. Sternsingen
- 15.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 21.01. Kollegium St-Charles
- 29.01 Caritas Luzern

Wir danken für die Spenden

Läbigs Feldheim Reiden	1793.60
Ministrant*innen	296.75
Antoniuskasse	876.85
Stiftung Theodora	729.45
Pastorale Anliegen Bischof	63.95
Aidshilfe Luzern	105.05
Familie Teixeira	1828.55

Nebikon

- 1.01. Lotti Latrous
- 7.01. Sternsing-Projekt
- 15.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 22.01. Projekt Strassenkinder in Kongo (Afrika)
- 28.01. Caritas Luzern

Wir danken für die Spenden

Kirchenbauhilfe Bistum	60.95
Pastorale Anliegen Bischof	92.70
SKF Elisabethenwerk	64.90
Hunger in Afrika	478.80

Schötz-Ohmstal

- 1.01. Caritas Luzern
- 8.01. Epiphanie
- 14.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 22.01. Ökumenische Kollekte
- 28.01. Kollegium St-Charles

Wir danken für die Spenden

Theodora-Stiftung	618.75
Pastorale Anliegen Bischof	89.40
Universität Freiburg	107.00
Ministrant*innen	210.85

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

- Freitag, 6. Januar, 19.30
Jahrzeit für:
 - Ruedi Hunkeler-Emmenegger

- Sonntag, 8. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Marie und Josef Rölli-Lötscher und Tochter Marie Rölli
 - Ida und Ernst Hunkeler-Röösli
 - Johann und Stephanie Kurmann-Leib und Sohn Josef

- Sonntag, 22. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Martin Fischer-Lötscher

- Sonntag, 29. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Paula Marti-Pfister
 - Berta und Josef Pfister-Estermann
 - Maria und Laurenz Pfister-Stöckli

Egolzwil/Wauwil

- Samstag, 7. Januar, 17.00
Jahrzeit für:
 - Anton und Marie Portmann-Hunkeler
 - Anton Fischer

- Samstag, 21. Januar, 18.00
 - Adolf Kreienbühl-Schaller

Nebikon

- Samstag, 7. Januar, 17.00
Jahrzeit für:
 - Hans und Marta Marbacher-Ambühl
- Sonntag, 15. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Paul und Klara Locher-Lingg
 - Urs Locher-Erni

- Samstag, 28. Januar, 18.00
Jahrzeit für:
 - Hans und Sofie Hofstetter-Suppiger

Schötz-Ohmstal

- Sonntag, 8. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Josef Muri-Bitzi
 - Josef Schnider-Arnold

- Samstag, 14. Januar, 18.00
1. Jahrzeit für:
 - Louise Kunz-Bättig

- Jahrzeit für:
 - Josef Kronenberg-Hug

- Sonntag, 22. Januar, 10.00
Jahrzeit für:
 - Alois Broch-Schürmann
 - Walter Hügi-Lustenberger

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

- Aurel Bezhi, Sohn von Anita und Dedë Bezhi
- Nora Weibel, Tochter von Jeannine Mühlematter und Roman Weibel

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Malea Müller, Tochter von Christian Roth und Carmen Müller

Kira Malea Fischer, Tochter von Sandro Fischer und Norina Loser

Heimgegangen

6. Dezember
Marlis Bühlmann-Schmidli, 1932

Nebikon

Taufe

Lorenzo Feller, Sohn von Thomas Feller und Sabrina Barraco

Schötz-Ohmstal

Taufe

Mara Kugler, Tochter von Sabrina und Fabian Kugler

Mara Emilia Sinner, Tochter von Andrea und Alexander Sinner

Heimgegangen

29. November
Margarita Schmid-Rütter, 1947

30. November
Jakob Peter-Meier, 1940

5. Dezember
Kurt Lehmann-Sidler, 1948

Pro Senectute Kanton Luzern

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

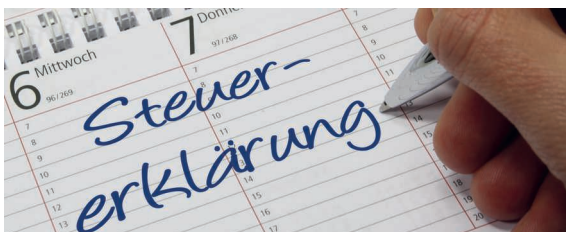
Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Senior*innen nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

Ab Montag, 6. Februar 2023 können interessierte Personen die Steuerunterlagen an Pro Senectute Kanton Luzern zukommen lassen oder telefonisch einen persönlichen Termin vereinbaren.

Eine Checkliste sowie weitere Informationen erhalten Sie unter: lu.prosenectute.ch/steuern oder per Telefon 041 319 22 80.

Adresse zum Einreichen der Steuerunterlagen:
Pro Senectute Willisau
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, Tel. 041 972 70 60,
E-Mail: willisau@lu.prosenectute.ch



Bewährtes Rezept zum Jahresanfang

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst, und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird ein jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird das Ganze sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit einem Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit!

*Katharina Elisabeth Goethe
(1731–1808), Mutter von Johann Wolfgang von Goethe*



Kolumne

Die Tür ist weit offen

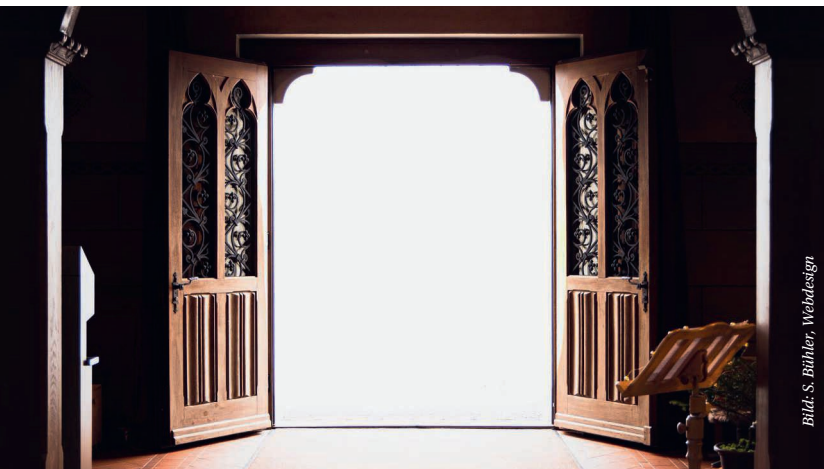


Bild: S. Bühler, Webdesign

Die Tür des alten Jahres fällt an Silvester krachend ins Schloss. «Wie schnell auch die Zeit vergeht! Schon wieder ein Jahr vorbei», sagen vielleicht einige. Ich muss gestehen, ich gehöre auch zu ihnen. Und dann stehen wir an der Schwelle zum neuen Jahr.

Die Tür zum neuen Jahr ist weit offen. Ein neuer Raum oder besser gesagt viele neue Räume öffnen sich uns, die wir jetzt betreten dürfen.

Es gibt Menschen, die schwelgen an der Schwelle zum neuen Jahr noch in den Erinnerungen an das Vergangene und verspüren grosse Dankbarkeit. Andere sind noch mit Altlasten beschäftigt, so dass sie noch gar nicht die Kraft finden, den Blick nach vorne zu richten. Wieder andere sind verunsichert, wie die gegenwärtigen Krisen sie weiterhin fordern werden. Und vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die mit grosser Neugier und Spannung darauf warten, was sie in diesem Jahr erleben werden.

Ich denke, es lohnt sich, einen Moment innezuhalten und nachzuspüren, welche Haltung ich an der Schwelle des neuen Jahres einnehme und wie ich der Zukunft entgegenblicke.

«Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.» Mit diesem Vertrauen von Dietrich Bonhoeffer dürfen wir mutig die ersten Schritte in das Jahr 2023 gehen und ohne Angst erwarten, was vor uns liegt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes neues Jahr!



Doris Zemp,
Pfarreiseelsorgerin

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:
www.pastoralraum-mw.ch

Rückblick auf den Advent im Pastoralraum

Altishofen

Eifach z'frede sii

Das Motto «Eifach z'frede sii» begleitete die Pfarrei durch den ganzen Advent. Bereits die Adventseinstimmung wies mit einer Geschichte darauf hin, dass man mit kleinen Dingen zufrieden sein kann. So genoss man anschliessend an die Feier zusammen «z'frede» einen Punsch und die feinen Kuchen vom Blauring.



Alle hörten gespannt der Geschichte zu, begleitet von den Bläserklängen von Florian und Sepp Banz.

Bild R. Seuret

Nebikon

Adventsausstellung

Die Adventsausstellung «Der Hoffnungsstern» hat grossen Anklang gefunden. Etliche Personen gingen mehrere Male hin, um die mit viel Liebe gestalteten Details zu bestaunen. Die Verbindung der Weihnachtsgeschichte mit heute, durch die Fluchtgeschichte von Semaya aus dem Buch «Der grosse Wunsch», hat zum Nachdenken angeregt. Ein grosses Dankeschön an Rita Geisser und Vroni Strübi, welche die Ausstellung mit viel Herzblut gestaltet haben, sowie der Spurgruppe, welche die Ausstellung organisiert hat.



Maria und Josef auf der Suche nach einer Unterkunft – auch heute suchen Menschen eine Zuflucht.

Bild: G. Müller

Egolzwil-Wauwil

Eindrücklicher Nikolauseinzug

Nach zweijähriger Pause konnte der traditionelle Nikolauseinzug in Egolzwil-Wauwil am 4. Dezember wieder durchgeführt werden. Viele Familien, Jugendliche und Erwachsene empfingen freudig den heiligen Nikolaus und seine Helfer*innen. Sein Einzug durch die dunklen Strassen von Egolzwil wurde von wunderschönen Laternen der Kinder, kunstvoll gestalteten Iffeln, Geisslechlöpfern, Treichleschwingern und Glockenträgern begleitet.



Kunstvoll gestaltete Iffeln im Einsatz beim Nikolauseinzug.

Bild R. Affentranger

Schötz

Familiengottesdienste: «Das letzte Schaf»

Viele Kinder gestalteten die Adventsgottesdienste und den Familiengottesdienst an Heiligabend mit. Voll Freude sangen die Kinder die passenden Lieder von Andrew Bond. Gerne verkleidete sich immer wieder eine andere Kindergruppe als Schafe, um einen Teil der Geschichte «Das letzte Schaf» den Gottesdienstbesucher*innen vorzuspielen. Durch dieses Mitwirken der vielen Kinder durften die Familien stimmungsvolle und eindruckliche Feiern miteinander erleben.



Melina, Pia, Robin und Santin als Schafe ein Teil der Geschichte.

Bild: S. Bühler

Aus dem Pfarreileben



Neujahrswunsch

Liebe Pfarreiangehörige

Am Ende des Schöpfungsberichts lesen wir in der Bibel:

«Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und er sah, dass es sehr gut war.»

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, stellen wir fest, dass vieles in der Welt gar nicht gut war. Sie wird geschüttelt von Krisen, Krankheiten, Leid, Krieg, Hass und Gewalt. Viele haben persönliche Schicksalsschläge erlebt oder einen lieben Menschen verloren.

Mit all den guten Wünschen zum neuen Jahr geben wir unserer Hoffnung Ausdruck, dass wir trotz allem an das Gute im Menschen, im Leben und der Welt glauben. Dieser Glaube weckt in uns immer wieder die Hoffnung, dass alles wieder gut werden kann. Weihnachten wird zum Brennpunkt der Menschlichkeit, wie wir sie in unseren Familien und in Gemeinschaft erfahren dürfen.

Möge Gott uns mit seinem Segen in das neue Jahr begleiten, damit wir viel Gutes und Schönes erfahren und Friede und Menschlichkeit wachsen.

Diakon Roger Seuret

Neujahrsgottesdienst

Am Sonntag, 1. Januar um 10.00 beginnen wir das neue Jahr mit einem frohen Gottesdienst, mit Drehorgelmusik von Markus Bölsterli. Klein und Gross sind herzlich dazu eingeladen.

Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat ein, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Verabschiedung Monika Gielen



Monika Gielen im Einsatz vor der Kapelle Ebersecken

Bild: Finn Greber

Liebe Monika, für dein langjähriges Wirken als Aushilfssakristanin in Ebersecken und im Pfarreirat danke ich dir im Namen der Pfarrei ganz herzlich. Ich habe die Zusammenarbeit mit dir und besonders auch deine aufgestellte Art sehr geschätzt. Vieles war für dich immer selbstverständlich, besonders wenn es um die Gemeinschaft ging.

Du durftest auch immer auf die Unterstützung deines Mannes, Ron, zählen, dafür auch herzlichen Dank an dich Ron.

Nachdem du eine neue berufliche Herausforderung angenommen hast, musstest du leider deine kirchlichen Tätigkeiten aufgeben.

Wir wünschen dir Gottes Segen, Gesundheit und Erfüllung im Dienst an den Menschen, die du betreust.

Diakon Roger Seuret

Segenskleber

Seit ein paar Jahren sind die Sternsinger nicht mehr unterwegs. Damit der Segen aber trotzdem zu Ihnen ins Haus kommt, werden im Gottesdienst vom 1. Januar Segenskleber gesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst dürfen Sie einen Kleber mit nach Hause nehmen, um ihn an Ihrer Haustüre anzubringen.

Dreikönigswasser



Am Sonntag, 8. Januar wird im Sonntagsgottesdienst um 10.00 das Dreikönigswasser gesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie vom geweihten Wasser mit nach Hause nehmen.

Agathafeier der Feuerwehr Altishofen-Nebikon

**Samstag, 28. Januar, 18.00
Kirche Nebikon**

Gemeinsam bittet das Kader und die Mannschaft der Feuerwehr um Gottes Schutz und Segen für das kommende Jahr.

Wir danken der Feuerwehr für ihren Dienst und die stete Bereitschaft.

*Erstkommunion***Kommunionfeier mit Taufversprechen****Sonntag, 29. Januar, 10.00**

In der Vorbereitungszeit auf den Weissen Sonntag erinnern sich die Kommunionkinder auch an die Taufe. Bei der Taufe waren es die Eltern und Paten, die für das Kind bestätigt haben: «Ja, wir wünschen uns, dass du als Christ, als Christin durchs Leben gehst.» Jetzt sind die Kinder alt genug, um auch für sich selber sprechen zu können.

Vereine/Gruppierungen*Frauengemeinschaft***Vortrag: Sicherheit im Strassenverkehr****Montag, 16. Januar, 19.30**

Was hat sich alles geändert im Strassenverkehrsgesetzbuch? Sind wir auf dem aktuellsten Stand? Herr Werner

Eggenberger, Fahrschule Schötz, wird uns an diesem Abend die neusten Regeln, Gesetze und Änderungen im Strassenverkehr erklären und aufzeigen. Dieser Vortrag eignet sich für Männer und Frauen jeden Alters, welche sich im Strassenverkehr bewegen. Offene Fragen wird er uns kompetent beantworten.

Ort: Pfrundhus-Saal Altishofen

Beginn: 19.30

*Frauengemeinschaft***Gottesdienst mit Frauen****Sonntag, 22. Januar, 10.00**

Wir laden alle herzlich zu unserem Gottesdienst im neuen Jahr ein. Wir freuen uns, euch als Mitfeiernde und Zuhörer*innen begrüßen dürfen.

Fiire met de Chliine**Samstag, 28. Januar, 17.00**

Am Samstag, 28. Januar um 17.00 findet unsere nächste Feier statt. Das Thema ist noch ein Geheimnis! Lass dich also überraschen, was wir für dich vorbereiten. Wir freuen uns auf dich!

Gruppe Fiire met de Chliine

Kinder hören gespannt zu bei einer »Fiir«.

*Bild: N. Grüter***Rückblick****Impressionen Roratefeiern**

Kerzenlichtstimmung in der Kirche Altishofen und der Kapelle Ebersecken. Anschliessend genossen alle ein feines Frühstück.

Bilder: Roger Seuret

Aus dem Pfarreileben

Sternsingen

Samstag, 7. Januar, 17.00
in der Kirche



Sternsingerinnen 2022.

Bild: Pf

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der jeweils nach Neujahr stattfindet. Die Sternsinger verkünden singend und mit Versen die Geburt Christi und bringen den Dreikönigssegens ins Haus. Der Schriftzug «C+M+B» bedeutet «Christus Mansionem Benedicat» und heisst übersetzt «Gott beschütze dieses Haus».

Seit vielen Jahren ziehen die Sternsingerinnen des Blaurings Egolzwil-Wauwil Anfang Januar durch unsere Dörfer und besuchen einige Quartiere.

Dieses Jahr sammelt der Blauring für das Projekt «Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit» von Missio.

Die Sternsingerinnen sind folgendermassen unterwegs:

Egolzwil: Freitag, 6. Januar
18.30–21.00

Wauwil: Samstag, 7. Januar
18.30–21.00

Wir freuen uns, den Dreikönigssegens und unsere Lieder auch in Ihr Haus bringen zu dürfen und wünschen Ihnen einen guten Jahresanfang.



Einladung zur Buchvernissage

Sonntag, 29. Januar, 11.00
im Pfarreiheim

Autoren: Vreni und Hansjörg Gassmann, Wauwil, Alois Hodel, Egolzwil
Titelbild: Ursula Stocker, Wauwil

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Vernissage des neuen Buchs über unsere 140-jährige Pfarreigeschichte. Das neue Buch ist die Fortsetzung der Festschrift «100 Jahre Pfarrei als Gemeinschaft» (1982) von alt Lehrer Anton Staffelbach. In den letzten 40 Jahren hat sich in unserer Pfarrei vieles in der liturgischen

Entwicklung und in der Seelsorge verändert. Das hat uns veranlasst, die Pfarreigeschichte zu aktualisieren.

Seit 1950 gibt es in unserer Pfarrei ein gemeinsames Pfarrblatt. Im Pfarrarchiv haben wir viele spannende Geschichten für das neue Buch gefunden. Interessantes gibt es auch über die Bautätigkeit (Kirchenrestauration, Alterswohnbereich, neues Pfarrhaus usw.) zu berichten.

Buchausgabe

Sie können das Buch an der Vernissage gratis mitnehmen.

Ab 30. Januar ist es im Schriftenstand in der Kirche oder im Pfarreisekretariat abholbar. Vorläufig ist das Buch gratis. Bestellungen per E-Mail an astrid.kristan@pastoralraum-mw.ch / Tel. 041 980 45 39 oder bei den Autoren. Das Buch wird Ihnen zugestellt.

Wir freuen uns, Sie an der Buchvernissage zu begrüßen und mit Ihnen beim Apéro ins Gespräch zu kommen.

Kirchenrat Egolzwil-Wauwil

«gemeinsam ÄSSE»

Freitag, 6. Januar

Freitag, 20. Januar

Freitag, 3. Februar

Freitag, 24. Februar

Anmeldung bis Donnerstagmittag, 11.00 vor dem «gemeinsam ÄSSE» beim Sekretariat der Pfarrei Egolzwil-Wauwil.

eg-wa@pastoralraum-mw.ch oder
Telefon 041 980 32 01.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

**Kaffeemorgen
mit Vorschulkindern**

Mittwoch, 18. Januar, 09.00

Im Pfarreiheim

Geniesse einen gemütlichen Morgen bei Kaffee und Gipfeli und lerne andere Mamis/Papis kennen.

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

Café International

**Mittwoch, 11. Januar, 09.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Team Café International

Frauenverein

Generalversammlung 2023

**Mittwoch, 25. Januar, 19.30
Gemeindezentrum Egolzwil**

Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil wünscht allen einen guten Start ins 2023. Wir freuen uns sehr auf das neue Vereinsjahr mit zahlreichen tollen Anlässen und schönen Begegnungen.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen für die Generalversammlung. Anmelden könnt ihr euch bis am 11. Januar bei:

Carmen Koller 041 980 08 08 oder
Vreni Kaufmann 078 830 23 30 oder
frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Kirchenchor

Herzlichen Dank

Mit dem Festgottesdienst vom 20. November durften wir Sänger*innen



Der Kirchenchor im Einsatz am 20. November.

Bild: Pf

des Kirchenchores unser 40-Jahr-Jubiläum in einem wunderschönen Rahmen abschliessen.

Bei allen Gönnern, Spendern und Wohlgesinnten, die unseren Verein im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben, möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass wir euch auch im neuen Jahr wieder einmal mit unserem Gesang eine kleine Freude bereiten können.

Kirchenchor Egolzwil-Wauwil

Seniorenrat

«Vecchi Pazzi – Alte Narren»

Kino Ciné-Bar Willisau

Dienstag, 10. Januar, 13.30

Parkplatz Pfarreiheim

Der Seniorenrat organisiert einen gemeinsamen Kinobesuch in Willisau. Der Kinosaal ist für uns allein reserviert und bietet 61 Plätze. Anschliessend an den Film geniessen wir einen Kaffee und können dabei über das Gesehene diskutieren. Der Film erzählt eine unterhaltsame und lustige Geschichte, in der zwei ältere Personen zusammen nochmals das Rad der Zeit zurückdrehen möchten. Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

Neue Leitung Jugendarbeit

Mit Miriam Furrer konnte eine sympathische und hoch motivierte Nachfolgerin für Marco Straumann gefunden werden. Miriam Furrer beginnt ihre Tätigkeit am 1. Januar und wird nebst der Arbeit mit Jugendlichen von der 5. Primar bis zur 3. Oberstufe auch das Präses-Amt der Blauring- und Jungwachtschar Egolzwil-Wauwil wahrnehmen. Wir wünschen Miriam Furrer einen guten Start in die neue Aufgabe und viel Freude

und Erfüllung in der Arbeit mit jungen Menschen.

Pfarreiseelsorgerin Doris Zemp

Rückblick

Ein herzliches Dankeschön



Roratefeier Schule Egolzwil

Bild: Ms

Die Adventszeit war geprägt durch besondere Feiern mit Kerzenschein, die Adventsecke mit der Geschichte des Hirten Simon und der vier Lichter, den eindrücklichen Nikolauszug und das gemeinsame Frühstück und Essen.

Ein grosses Vergelts Gott allen, die zum guten Gelingen der Anlässe und Bräuche in dieser besonderen Zeit beigetragen haben.

Pfarreiseelsorgerin Doris Zemp

Virtuoses barockes Spiel auf Cembalo und Flöte



Das passionierte «Concentio Duo»: Weronika Paine am Cembalo und Bar Zimmermann mit Altflöte bei ihrem Konzert am 4. Dezember.

Bild: Lr

Aus dem Pfarreileben

Verabschiedung von Theres Bucher als Sakristanin

Theres Bucher hat 20 Jahre als Sakristanin für unsere Pfarrei gearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an dich, Theres, für deine Arbeit! Es freut uns, dass du in der Spurguppe und als Lektorin weiterhin mitdenkst und mitarbeitest. Danke für deinen Einsatz für unsere Pfarrei.

Austritt aus der Minischar

Auf Ende 2022 haben Matthias Bucher als Ministrant sowie Emma Tamburini als Oberministrantin ihren Austritt gegeben. Wir danken beiden ganz herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Jahresbeginn

Sonntag, 1. Januar um 17.00

Mit einem Festgottesdienst wollen wir gemeinsam ins neue Jahr starten. Wir heissen alle um 17.00 in der Kirche herzlich willkommen.

Sternsing-Gottesdienst

Samstag, 7. Januar um 17.00



Die Sternsinggruppen unterstützen via Missio Kinder- und Jugendprojekte in aller Welt. Dieses Jahr stehen Kinder in Indonesien im Mittelpunkt.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer oder psychi-

scher Gewalt ausgesetzt sind. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Die Stiftung ALIT setzt sich in Indonesien mit aller Kraft für den Schutz der Kinder ein. Dank unserem Einsatz helfen wir mit, dass Kinder in Indonesien und weltweit gestärkt werden und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Herzlichen Dank für jede Spende! Der Familiengottesdienst wird von der Jubla mitgestaltet und nach dem Gottesdienst sind alle Jublakinder zum Dreikönigskuchen-Essen in den Jubla-Raum eingeladen.

WEG-Gottesdienst der 2.-Klass-Kinder

Dienstag, 10. Januar um 19.00

Die 2. Klasskinder und ihre Familien treffen sich zum 6. WEG-Gottesdienst. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat, nämlich das Vaterunser. Wir besammeln uns im Religionszimmer und feiern anschliessend in der Kirche.

Frauengottesdienst

Donnerstag, 12. Januar um 09.00

Zur ersten gemeinsamen Feier im neuen Jahr sind alle Frauen ganz herzlich eingeladen. Mit Musik und Gedanken geniessen wir einen Moment der Ruhe und Einkehr. Nach dem Gottesdienst sind alle zu feinem Brot und Kaffee/Tee eingeladen. Die Liturgiegruppe des Frauenvereins freut sich auf viele Mitfeiernde.

Familiengottesdienst mit Tauberneuerung und Taufe

Sonntag, 22. Januar um 10.00

In diesem Familiengottesdienst feiern die Erstkommunionkinder ihre Tauberneuerung. Sie erinnern sich an die Bedeutung ihrer Taufe. Natürlich freut es uns, dass wir auch bei der Taufe von Nele, Joy und Amy dabei

sein dürfen. Unsere besten Glück- und Segenswünsche begleiten ihre Familie auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dekorieren Heimosterkerzen

Eine Gruppe von Seniorinnen wird zusammen mit den 6. Klässler*innen die Heimosterkerzen dekorieren. Jeweils am Donnerstag, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar und falls nötig am 9. Februar wird von 13.30 bis ca 15.30 im Pfarreisaal gearbeitet.

Chender Bibel Club

Auch im neuen Jahr gehen die spannenden Geschichten weiter. 18 Kinder unserer Pfarrei treffen sich jeden Montag, um Geschichten aus der Bibel zu hören und die eigene Kinderbibel zu gestalten. Im Moment hören sie die Geschichte von Abraham und Sara aus dem ersten Testament.



Die Kinder mit ihren Kinderbibeln.

Bild: Gabi Müller

Vereine/Gruppierungen

Aus der Spurguppe

An ihrer Sitzung im November hat die Spurguppe ein spannendes und vielfältiges Programm für das kommende Jahr 2023 ausgearbeitet. Anfang Jahr werden Seniorinnen zusammen mit den 6. Klässler*innen die Heimosterkerzen dekorieren. Es folgen die obligaten Einsätze am Suppentag, in der Osternacht und am Aufahrtsumritt. Für die «Lange Nacht der Kirchen» am 2. Juni hat die

Gruppe ein interessantes Programm geplant.

Und dann ist es wieder so weit: Vom 27. bis 29. Oktober bauen wir mit den Kindern der 2.–6. Klasse die Legostadt! Die Spurgruppe hofft, dass für jede und jeden etwas dabei ist und wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr 2023!

Frauenverein: Astrologie – Lebenshilfe im Alltag

Dienstag, 24. Januar um 19.30

Die in Nebikon aufgewachsene Susanne Hodel-Schumacher gibt uns einen Einblick in die Symbolsprache der Astrologie und erklärt uns, wie die psychologische Astrologie als Lebenshilfe genutzt werden kann. Alle interessierten Frauen und Männer sind zu diesem spannenden Abend herzlich eingeladen. Der Vortrag startet um 19.30 im Pfarreizentrum Nebikon. Wir freuen uns auf euch!

Rückblick

Farbenspiel mit Gott

Am Samstag vor dem 1. Advent trafen sich neun Familien mit ihren Vorschulkindern, um zusammen zu basteln, zu feiern und gemeinsam über Advent und Weihnachten nachzudenken. Zusammen mit ihrer Familie durften die Kinder einen farbigen Sterne-Adventskalender basteln, bei dem an jedem Tag im Advent eine Kerze mehr angezündet werden darf. Nach einem Sterne-Postenlauf und der Chele für Chend in der Kirche genossen alle eine warme Suppe



Es wurde fleissig gebastelt.

Bild: Gabi Müller

mit feinem Zopf und Käse. Während die Kinder spielten, genossen die Eltern das Beisammensein. Allen ganz herzlichen Dank, die zum guten Gelingen dieses Morgens beigetragen haben!



Adventsdekoration in der Kirche.

Bild: Gabi Müller

Viertelstunde im Advent

Für viele Bewohner*innen unserer Pfarrei war die Adventszeit wieder etwas ganz Besonderes. Abend für Abend gönnten sich viele eine kurze Ruhepause bei Geschichten und meditativen Gedanken und lauschten voller Freude den Melodien der Musikschüler*innen. Allen Mitwirkenden und Mitfeiernden nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Senioren-Adventsfeier des Frauenvereins



Der Samichlaus und sein Gehilfe verteilten Lebkuchen.

Bild: Sybille Sager

Der Vorstand des Frauenvereins lud am Samichlaustag die Nebiker Senior*innen zur jährlichen Adventsfeier in die Kirche ein. Eröffnet wurde der Nachmittag mit adventlichen Liedern des Seniorenchörlis Nebikon. Passend zur Advents-Ausstellung «Der Hoffnungsstern» nahm der

Pfarreileiter Markus Müller die Anwesenden in Wort und Bild mit auf eine Reise von Nazareth nach Bethlehem.

Nach einem kurzen Spaziergang wartete ein tolles Dessert-Buffet auf die Senior*innen. Der anschliessende Besuch des Samichlauses, gemeinsames Zusammensein, viele Gespräche und eine tolle Adventsstimmung machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Anlass in dieser vorweihnachtlichen Zeit.

Roratefeiern

Lichtfeiern in der Morgenstunde strahlen etwas ganz Besonderes aus. Dies durften auch in diesem Jahr wiederum viele Menschen unserer Pfarrei erfahren. Die Feiern waren auf die Altersgruppen abgestimmt und wurden mit der entsprechenden Musik umrahmt. Das anschliessende Frühstück mundete allen.



Gute Laune beim leckeren Frühstück.

Bild: Gabi Müller

Adventsbaum und Adventsfenster

Die 1.- und 2.-Klasskinder haben im Religionsunterricht das schöne Adventsfenster im Religionszimmer gestaltet. Beim Samichlausauszug am 4. Dezember konnte es von allen bestaunt werden.

Viele Kinder gestalteten auch im ganzen Advent in der Kirche Sterne, die dann die Adventstanne vor der Kirche schmückten. Allen ganz herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Aus dem Pfarreileben

Segenskleber für die Haustüre

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. An vielen Orten bringen die Sternsinger*innen diesen Segen.

In Schötz haben wir leider keine Sternsinger*innen. Wir legen deshalb die gesegneten Kleber ab 5. Januar beim Schriftenstand auf. Gerne dürfen Sie sich dort bedienen und den Kleber selber an Ihrer Haustüre anbringen.

Treffen der Tauffamilien

Samstag, 28. Januar,
16.00, Pfarrkirche



Die Taufeltern hängen bei der Taufe jeweils eine Blüte an den Lebensbaum.

Bild: Ruth Regli

Wir freuen uns, alle Tauffamilien vom Oktober 2021 bis September 2022 zu einer kleinen Feier mit anschliessendem Apéro einzuladen.

Die betroffenen Tauffamilien haben eine Einladung erhalten. Gerne nimmt das Pfarrbüro Ihre Anmeldung bis am Mittwoch, 20. Januar entgegen: schoetz@pastoralraum-mw.ch

Gottesdienst gestaltet von Frauen

Mittwoch, 18. Januar,
19.00, Mauritiuskapelle



Wir laden alle ein, mit uns zusammen unterwegs zu sein. Mit guten Gedanken, Worten und Gebeten stärken wir uns für den Weg im Alltag.

Gedächtnis für:

Ottilia Hügi-Marti und Margarita Schmid-Rütter

Wir freuen uns auf dich!

Liturgiegruppe Frauenverein

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar,
10.00, Pfarrkirche



«Tut Gutes! Sucht das Recht!»
(Jes 1,17)

«Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!» Dieser Vers aus dem Buch Jesaja steht dieses Jahr über der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Die lokale Vorbereitungsgruppe für die diesjährigen Texte kommt aus den Vereinigten Staaten von Amerika – genauer gesagt aus Minnesota. Aufgrund eigener tragischer Erfahrungen legt sie uns das Thema Rassismus ans Herz.

Das Motiv des Flusses bzw. des Wassers besitzt eine hohe kulturelle Relevanz für die nationale Vorbereitungsgruppe, die diesen Gottesdienst erarbeitet hat. Im Kontext Minnesotas verbinden sich mit dem Fluss bzw. dem Wasser in bestimmten Phasen der Geschichte dieser Region sowohl kulturelle Genese als auch Genozid.

Bei der Verbindung zwischen Stein und Wasser im Kontext der Ureinwohner von Minnesota geht es darum, den Wert und die Bedeutung des Lebens zu verstehen. In der Weisheit der meisten amerikanischen Ureinwohner gelten Wasser und Stein als heilig. Wasser ist Leben und Steine stehen für die Heiligkeit des Bodens, auf dem viele Generationen gestanden haben. Die ganze Schöpfung ist vom Geist Gottes erfüllt, deshalb sind wir alle miteinander verbunden. Zwei Symbole werden im Gottesdienst verwendet: Wasser, das unsere Taufe in neues Leben repräsentiert, und Stein, der für unsere persönliche Geschichte und die unserer Vorfahren steht.

Das geschriebene Wort dieses Gottesdienstes soll die Gefühle, Kämpfe und Hoffnungen der heutigen Nachkommen versklavter afroamerikanischer und indigener Menschen, die in Minnesota leben, vermitteln.

Wir laden euch ein, in der Kirche zu feiern und beim anschliessenden Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen.

Andreas Barna und
David van Welden

Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 29. Januar,
10.00, Pfarrkirche



Bild: Ruth Regli

Am Sonntag, 29. Januar sind die zukünftigen Erstkommunionkinder mit ihren Familien um 10.00 zum Gottesdienst in die Kirche eingeladen. 46 Kinder feiern in diesem Gottesdienst ihre Taufenerneuerung. Sie dürfen in dieser Feier ihr eigenes Taufversprechen abgeben. Die Kinder werden während des Gottesdienstes von ihrer Gotte oder ihrem Götti begleitet.

Durch die Taufenerneuerung dieser Kinder werden wir alle an jenes Ereignis erinnert: Wir sind hineingetauft in die Freundschaft mit Jesus.

*Marianne Bühler
und Chantal Jurt*

Vereine/Gruppierungen

TAF Schötz Chenderhüeti

Mittwoch, 11./18./25. Januar
08.30–11.30, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames spielen, singen und zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind: Fr. 4.–/h; 2. Kind: Fr. 2.–/h; weitere Geschwister: Fr. 1.–/h. Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe- und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

Montag, 30. Januar
09.00–11.00, Pfarreiheim

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni wird vom TAF offeriert.

Märlinachmittag

Mittwoch, 18. Januar,
14.00, Pfarreiheim



Bild: pixabay

Die schweizweit bekannte Märchen-erzählerin Jolanda Steiner erzählt uns die spannenden Abenteuer von Pinocchio!

Ticket: Fr. 5.–

Türöffnung: 14.00

Start Vorführung: 14.30

Kinder dürfen ihr Sitzkissen mitnehmen und ganz vorne Platz nehmen. Für Begleitpersonen ist unsere Kaffee- und Zvieri-Angebote bereits während der Vorführung offen. Wir freuen uns auf einen märchenhaften Nachmittag mit euch!

Aktuelle Infos und weitere Angebote unter www.frauenverein-schoetz.ch.

Rückblick

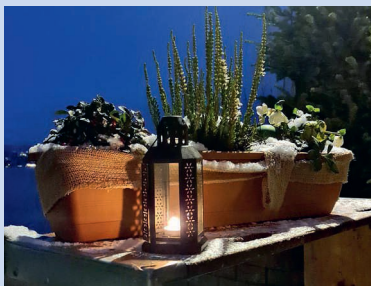
Das Friedenslicht in Luzern abgeholt

Zum 30. Mal kam das Friedenslicht, welches jeweils kurz vor Weihnachten von einem Kind in Bethlehem angezündet wird, zu uns in die Schweiz.

Am 3. Adventssonntag wurde das Licht mit einem festlich geschmückten Schiff nach Luzern gebracht und im Rahmen einer kleinen Feier an die Anwesenden weitergegeben.

Unsere Sakristanin Jeanette Lustenberger holte in Luzern das Licht ab und brachte es zu uns in die Pfarrkirche.

Ruth Regli



Bilder: Jeanette Lustenberger

Das Friedenslicht wurde mit dem Schiff nach Luzern gebracht.

Suchtprobleme und Alter

Darüber reden, wie viel zu viel ist

Fastenzeit schon im Januar? Die Aktion «Dry January» lädt ein, einen Monat auf Alkohol zu verzichten. Eine gute Idee, findet die Fachstelle Klick. Sie stellt fest: Viele ältere Menschen trinken zu viel.

«Alkoholprobleme sind immer noch ein Tabuthema. Betroffene wie Angehörige schämen sich. Und viele wissen nicht, dass es Hilfe gibt oder wollen sich keine holen», sagt Ruedi Studer. Er ist Geschäftsführer von Klick, der Fachstelle Sucht Region Luzern, die Personen mit einem auffälligen Konsumverhalten kostenlos berät.

Studer kommt dabei vermehrt mit älteren Menschen in Kontakt, die viel trinken – oft zu viel. Oder er vernimmt von der Spitex, von Hausärztinnen und -ärzten davon. Alkohol ist ohnehin das Suchtmittel Nummer 1. In der Statistik von Klick steht es mit fast 60 Prozent der Fälle an der Spitze.

Über Sinnfragen reden

Wenn Studer von «mehr älteren Leuten mit Alkoholproblemen» spricht, kann er seine Aussage nicht statistisch belegen – noch nicht. Jedoch vermag er gut zu erklären, wie Sucht im fortgeschrittenen Alter zum Problem werden kann: Jemand verliert zum Beispiel die Stelle, womöglich kurz vor der Pensionierung, und schlittert in eine Lebenskrise. Nach einer Trennung oder Scheidung stellt sich Einsamkeit ein. Gesundheitliche Probleme treten auf – und, und, und.

Er möge die Personengruppe 65 plus in der Beratung besonders, sagt Studer, weil man dann «schnell auf Sinnfragen» komme: «Was hat mir bis jetzt Sinn gegeben im Leben und was fehlt mir nun? Was macht mir Angst?» Viele Themen seien mit dem eigenen Kon-



Aus dem einen Glas vor dem Fernseher wird leicht mehr. Der «Dry January» ruft dazu auf, im Januar mit dem Alkohol zu pausieren.

Bild: Gregor Gander

sumverhalten gekoppelt. Der Klick-Geschäftsführer berichtet etwa von einem Rentner, den er berät: Der Mann war beruflich in einer Kaderposition und lebt von seiner Frau getrennt. Sozial zwar gut integriert und ohne Geldsorgen, machte sich in ihm zuhause aber zunehmend Leere breit, die er mit Whisky zu füllen versuchte. «Bis er dem eigenen Konsum gegenüber kritisch wurde», sagt Studer. Hier hakt die aktuelle Kampagne der Fachstelle Klick ein: «Wie viel ist zu viel?», fragt sie und lädt ein, das Gespräch zu suchen.

Gewohnheiten ändern

Studer vereinbarte mit dem Klienten unter anderem eine Zeit der Selbstbeobachtung. Dieser notierte sich daraufhin, wann er den Wunsch verspürt, zum Glas zu greifen. Er wollte so seinen Gefühlen zu diesem Zeitpunkt auf den Grund gehen. «Nach einer Pufferzeit von einer halben Stunde ist es dann vielleicht vorbei

oder man hat eine Ablenkung gefunden», erklärt Studer. Vor der Sucht stehe eine Gewohnheit. «Und eine Gewohnheit kann man ändern. Es ist einfach häufig anstrengend.»

Den «Dry January», eine weltweite Bewegung, die zu einer Alkoholpause im ersten Monat des Jahres aufruft und in der Schweiz unter anderem vom «Blauen Kreuz» getragen wird, hält Ruedi Studer deshalb für «eine gute Präventionsform». Der Verzicht mache einem das eigene Konsumverhalten bewusst und könne Anstoss für eine Veränderung sein. *Dominik Thali*

klick-luzern.ch | dryjanuary.ch



Ruedi Studer (58) ist Geschäftsführer von «Klick – Fachstelle Sucht Region Luzern». Das gleiche Angebot machen auf der Landschaft die Sozialberatungszentren (SOBZ) in Schüpfheim und Willisau und das

Zentrum für Soziales (Zenso) in Sursee und Hochdorf.



Alle sind eingeladen, schweigend ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Bild: sys

Katholische Kirche Luzern und Partner-Organisationen Gemeinsam schweigend für den Frieden eintreten

Das «Schweigen für den Frieden» bringt auf leise Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Mit dem Schweigekreis setzen die Initiant*innen ein Zeichen der Verbundenheit gegen die Ungleichgültigkeit. Ihre Solidarität gilt Menschen mit prekärem Aufenthalt wie Asylsuchenden und Sans-Papiers. Auf einen kurzen Impuls folgt jeweils eine

halbe Stunde Stille. Die Impulse gestaltet jeweils eine andere Organisation, darunter die katholische und die reformierte Kirche von Stadt und Kanton Luzern, die Islamische Gemeinde Luzern, die Kontakt- und Beratungsstelle Sans Papiers, der Verein Bethlehem Mission Immensee und andere.

Jeweils Donnerstag, 18.30–19.00, Kornmarkt Luzern | Daten 2023: 26.1. | 23.2. | 30.3. | 27.4. | 25.5. | 29.6. | 31.8. | 28.9. | 26.10. | 30.11. | 7.12. | 14.12. | 21.12.

RomeroHaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Zazen, Leibarbeit, Shibashi Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 11.2. | 29.4. | 17.6. | 26.8. | 21.10. | 16.12., jeweils 07.15–12.15, RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rügsegger | Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26

Caritas Luzern Geflüchtete bei der Stellensuche unterstützen

Die Stellensuche ist bei vielen Migrantinnen und Migranten ein grosses Thema. Das Austauschtreffen der Caritas Luzern vom 25. Januar befasst sich mit diesem Thema. Es richtet sich an Personen, die sich beruflich oder privat für Migrantinnen und Migranten einsetzen oder sonstwie am Thema interessiert sind. Sandra Epifanio, Leiterin Abteilung Bildung und Beratung Stellensuchende bei der Caritas, gibt einen Einblick in die Entwicklung der Arbeitswelt, in Herausforderungen und Gelingendes, Grenzen der Begleitung und Angebote der Caritas Luzern.

Mi, 25.1., 16.30–19.30, Caritas Luzern, Grossmatte Ost 10, Littau | Anmeldung bis 18.1. über caritas-luzern.ch/erfa | keine Kosten, Kollekte

Medientipps

Perspektiven Wer ist der Messias?

Der Messias fasziniert, auch heute. Sogar Netflix widmete ihm eine Serie: «Messiah». Doch was steckt alles im Begriff «Messias», dem «Gesalbten»? Und wie sehr unterscheiden sich die Messias-Vorstellungen in Judentum, Christentum und Islam?

So, 1.1., 08.30, SRF 2

Perspektiven Der Sprayer Harald Naegeli

Als «Sprayer von Zürich» wurde Harald Naegeli weltberühmt. Mit seinen illegal an Wände gesprayten Figuren protestiert er gegen monotone Stadtbilder und die Ausbeutung der Natur durch den Menschen. In den letzten Jahren hat sich Harald Naegeli mit dem Totentanz beschäftigt. Norbert Bischofberger befragt ihn zur spirituellen Dimension in seinem Schaffen.

So, 8.1., 08.30, SRF 2



Der «Kölner Totentanz» von Harald Naegeli an einer Kirchenfassade in Köln. Bild: Wikimedia Commons, 1971markus

So ein Witz!

Zwei Priester unterhalten sich über den Zölibat. Sagt der eine: «Ich verstehe nicht, warum der Papst so streng daran festhält.» Darauf der andere: «Was bleibt ihm denn übrig? Den nimmt doch keine mehr!»



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Menschen, die zu wenig Geld haben, bleibt der Zugang zur Gesellschaft in vielen Belangen verschlossen. Kinder sind davon besonders betroffen.

Symbolbild: Caritas



Ende Januar ist Caritas-Sonntag

Armut schliesst Menschen aus

«Das Leben in der Schweiz ist teuer», sagt Caritas, «gesellschaftliche Teilhabe selten gratis.» Das Hilfswerk sammelt deshalb am letzten Januar-Wochenende für Menschen in der Zentralschweiz, die in Armut leben.

Jede sechste Person in der Schweiz sei von Armut betroffen oder bedroht, stellt Caritas fest. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärfe sich das Problem nochmals. «Für diese Menschen sind die Hürden der sozialen Integration gross», heisst es in einer Medienmitteilung des Hilfswerks. Eine gewisse finanzielle Sicherheit sei unabdingbar, um sich auf die Arbeit oder persönliche Beziehungen und die soziale Teilhabe zu konzentrieren.

Es gebe viele Gründe, warum Menschen am Rande der Gesellschaft stünden, erklärt Caritas: Arbeitslosigkeit, Migration, fehlende Bildung oder eine Krankheit seien nur einige davon. Armut schliesse Menschen aus.

Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 28. und 29. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen dieses Jahr armutsbetroffenen Menschen aus der Region zugute. *do*

Mehr: caritas-luzern.ch/caritas-sonntag

«Denn Dazugehören kostet Geld.» Das niedrige Einkommen reiche der alleinerziehenden Mutter zwar für das Nötigste, nicht aber für die Bezahlung des Jubla-Lagers der Kinder.

Nicht abgehängt werden

Wesentlich sind laut Caritas die Grundkompetenzen: Fähigkeiten, die eine erwachsene Person brauche, um ihren privaten und beruflichen Alltag erfolgreich zu bewältigen. Dazu gehörten Lese- und Schreibfähigkeiten ebenso wie etwa die Kompetenz, das

Handy oder einen Laptop zu bedienen. Dabei könnten in der Schweiz etwa 800 000 Erwachsene nicht gut genug lesen und schreiben. Mehr als 400 000 hätten Mühe, einfache Rechenaufgaben zu lösen, und rund 1,5 Millionen mangle es an digitalen Fertigkeiten. Die technologische Entwicklung schreite aber rasant voran. Arbeitnehmende müssten auf dem Laufenden bleiben, um nicht abgehängt oder in prekäre Arbeitsverhältnisse gedrängt zu werden.

Caritas Luzern setzt sich deshalb unter anderem in der Arbeitsintegration ein und bietet Programme an, in denen die Teilnehmenden durch die Kombination von Arbeit und Bildung individuell gefördert werden. Das erhöht ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Einkommen aus der eigenen Arbeit sei «das wichtigste Mittel der Existenzsicherung», betont Caritas. «Arbeit stiftet Sinn und ermöglicht gesellschaftliche Integration.»

Dominik Thali



Tatjana Disteli, Cristina Vonzun und Helena Jeppesen (von links) reisen im Februar mit Bischof Felix Gmür an die europäische Versammlung nach Prag. Bilder: zVg

Synodaler Prozess: Europäisches Treffen in Prag Drei Frauen und ein Bischof

Im Februar geht der synodale Prozess in die nächste Phase: Bischof Felix Gmür reist ans Europa-Treffen nach Prag. Mit ihm reisen Tatjana Disteli, Cristina Vonzun und Helena Jeppesen.

Vom 5. bis 12. Februar findet in Prag die europäische synodale Versammlung statt. Sie soll auf europäischer Ebene die Anliegen des synodalen Prozesses diskutieren. Die Schweizer Delegation besteht aus dem Präsidenten der Schweizer Bischofskonferenz, Felix Gmür, und drei Frauen. Tatjana Disteli ist Generalsekretärin der Aargauer Landeskirche. Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitarbeiterin bei Fastenaktion. Cristina Vonzun ist Direktorin von catt.ch und Mitglied der Steuerungsgruppe des synodalen Prozesses in Lugano.

Solidarität und Gerechtigkeit

«Aus der Perspektive meiner Arbeit bei Fastenaktion und basierend auf dem Schweizer Bericht zum synodalen Prozess, werde ich mich an der Versammlung in Prag stark machen für eine Kirche, die Macht und Verantwortung teilt, gegen Missbrauch vorgeht und sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzt», sagt Helena

Jeppesen-Spuhler gegenüber kath.ch. Die Prager Synodenversammlung ist der nächste Schritt im synodalen Prozess, zu dem Papst Franziskus im Oktober 2021 aufgerufen hatte. Nach der weltweiten Befragung des «Volkes Gottes» – im Bistum Basel mit der Umfrage «Wir sind Ohr» – wurden die nationalen Beiträge von einer Gruppe von Sachverständigen zusammengestellt und das «Arbeitsdokument für die kontinentale Bühne» ausgearbeitet.

Sieben Versammlungen

Von Januar bis März 2023 werden weltweit sieben kontinentale Synodenversammlungen zusammenkommen. Sie vertreten Afrika, Ozeanien, Asien, den Nahen Osten, Europa, Lateinamerika und Nordamerika. Ziel sei es, ein Arbeitsdokument zu diskutieren und zu vertiefen. Die Diskussionen in der kontinentalen Phase seien aber noch nicht der Zeitpunkt, um Antworten vorzuschlagen und konkrete Massnahmen zu treffen. Das Schlussdokument der kontinentalen Phase wird dann in zwei Phasen an der Bischofssynode im Oktober 2023 und an der Synode 2024 verhandelt. Wer 2024 genau teilnehmen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. kath.ch/sys

Hergiswald

Neuer Wallfahrtskaplan

Beat Marchon (62) wird neuer Kaplan im Wallfahrtsort Hergiswald ob Kriens. Er tritt seine Stelle am 1. April an, wird dann Nachfolger von Simon Vogel und wird auch im Hergiswald wohnen. Bereits seit 1. November ist Marchon Mitarbeitender Priester im Pastoralraum Horw.

Beat Marchon stammt aus dem Kanton Freiburg und war zuletzt Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Sense-Oberland.

Projekt Paargeschichten

Von der Liebe, vom Leben

Partnerschaft und Ehe bewegen, fördern heraus und lassen niemanden unberührt. Das Projekt Paargeschichten taucht in diese Erfahrungen ein und sammelt Erzähltes davon, was Menschen zu zweit erleben. Die Website, die es jetzt dazu gibt, will zum «Nachdenken zu Partnerschaft und Ehe» anregen und «Fragen, Gelingendes und Schwieriges darin» aufzeigen, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

«Paargeschichten» ist ein Projekt der IG PEF, der Interessengemeinschaft Partnerschaft-Ehe-Familie. Die IG PEF ist die Verbindung der kirchlichen Fachstellen der Deutschschweizer Kantone, die sich mit diesen Bereichen befassen. Die katholische Kirche im Kanton Luzern ist in der IG vertreten.

paargeschichten.ch



Der erste Luzerner «Paargeschichten»-Abend fand im Oktober – ungewohnt – in einer Zimmerei statt. Bild: do

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

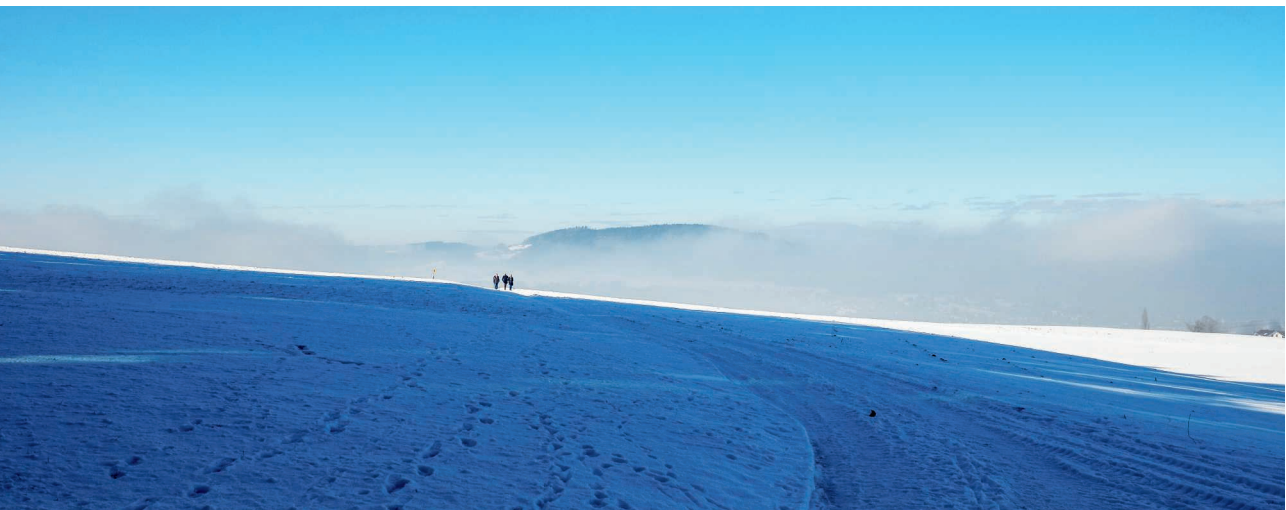


Bild: Gregor Gander

.....

Manchmal entstehen
neue Wege erst, wenn man
anfängt, sie zu gehen.

Paulo Coelho (*1947), brasilianischer Schriftsteller

.....